

## Niederschrift über die öffentliche 34. Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 24. Oktober 2023  
Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 21:18 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses Schwarzenbruck

### **Anwesenheitsliste**

#### **Vorsitzender**

Holzammer, Markus

#### **Mitglieder des Gemeinderates**

Glienke, Martin Fraktionsvorsitzender  
Glienke, Matthias  
Harbauer, Matthias  
Haubner, Erwin Fraktionsvorsitzender  
Holl, Tanja  
Hollweck, Isolde  
Hopf, Hans-Jürgen Fraktionsvorsitzender  
Hopf, Petra 2. Bürgermeisterin  
Kellermann, Thomas  
Merten, Alfred  
Rubel, Mario Fraktionsvorsitzender  
Schenk, Tim  
Schimmang, Frauke  
Walter, Hans-Peter bis 22:00 Uhr  
Weber, Gerhard  
Winterstein, Petra  
Wolf, Michael  
Wunder, Marc

#### **Schriftführer**

Späth, Claudia

#### **von der Verwaltung**

Kimberger, Michaela öffentliche Sitzung  
Pielmann, Nadja

#### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

#### **Mitglieder des Gemeinderates**

Arnold, Jörg  
Kuwertz, Kai-Uwe

#### **von der Verwaltung**

Hess, Michael

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung

1. Bürgeranfragen
- 1.1. Haushalt der Gemeinde und Parteiwechsel einiger Mitglieder des Gemeinderates
- 1.2. Bürgerbefragung zum Spielplatz Brunnäckerstraße
- 1.3. Änderungsvorschlag Bebauungsplan "Feuerweg"
2. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 76 mit integrierter Grünordnung und Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes "Sondergebiet Klinik Rummelsberg"; hier Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der wiederholten förmlichen Beteiligung IV/058/2023
3. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 76 mit integrierter Grünordnung und Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes "Sondergebiet Klinik Rummelsberg"; hier Satzungs- und Feststellungsbeschluss IV/059/2023
4. Änderungsvorschlag Bebauungsplan "Feuerweg" IV/060/2023
5. Beratung über die Entwicklung und den Ausbau von Hortplätzen in der KiTa Lindelburg I/032/2023
6. Sachstandsbericht und weitere Vorgehen zum Thema Obdachlosigkeit III/010/2023
7. Festlegung von Nutzungsgebühren für die Nebenzimmer der Schwarzachstuben I/037/2023
8. CSU-Antrag auf Einrichtung einer Spielecke im Rathaus BGM/017/2023
9. Antrag der SPD zur Einrichtung eines Jugendgremiums BGM/018/2023
10. Sachstandsbericht aus der Verwaltung
11. Anfragen - Sonstiges
- 11.1. weitere Mülldeponie im Landkreis Nürnberger Land
- 11.2. Wanderparkplatz Pfeifferhütte
- 11.3. Schaukasten Nebenzimmer
- 11.4. Beschilderung Laubendorfer Straße
- 11.5. Beleuchtung der Bahnhofallee
- 11.6. Abfrage Fraktionsgemeinschaften

Erster Bürgermeister Markus Holzammer eröffnet um 18:30 Uhr die 34. Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

## **Öffentliche Sitzung**

### **TOP 1 Bürgeranfragen**

#### **TOP 1.1 Haushalt der Gemeinde und Parteiwechsel einiger Mitglieder des Gemeinderates**

Es wurde die Frage gestellt, wie sich die Finanzsituation der Gemeinde darstellt.

Erster Bürgermeister Markus Holzammer entgegnet, dass der Haushalt der Gemeinde solide aufgestellt ist. Die Frage, ob mit dem Wechsel einiger Gemeinderatsmitglieder und des Bürgermeisters zu einer anderen Partei der Wählerwille noch abgebildet ist, erklärt Erster Bürgermeister Markus Holzammer, dass die Wahl eine Personenwahl ist und für die Arbeit des Gremiums keine Rolle spielt.

**zur Kenntnis genommen**

#### **TOP 1.2 Bürgerbefragung zum Spielplatz Brunnäckerstraße**

Es wird nachgefragt, ob über die Frage einer Pachtung zur Vergrößerung des Spielplatzes in der Brunnäckerstraße eine Befragung der Anlieger durchgeführt wurde. Erster Bürgermeister Markus Holzammer verneint diese Frage. Befragt wurden die Kinder und Jugendlichen im Rahmen der Zukunftswerkstatt. Das Pachten wurde vom Gemeinderat abgelehnt. Es wird der Wunsch geäußert, dieses Angebot nochmals zu überdenken.

**zur Kenntnis genommen**

#### **TOP 1.3 Änderungsvorschlag Bebauungsplan "Feuerweg"**

Mehrere Bürger möchten wissen, was sich hinter dem TOP 4. der heutigen Sitzung verbirgt. Sie tragen ihre Bedenken gegen den Plan, ein Heizkraftwerk und eine Wohnbebauung in Form eines Mehrfamilienhauses mit Parkplätzen neben der Feuerwehr zu errichten, vor. Sie befürchten Auswirkungen hinsichtlich Lärm, Immissionen und Verschandelung des Ortsbildes.

Erster Bürgermeister Markus Holzammer erklärt, dass es im Zuge der vom Gemeinderat beschlossenen kommunalen Wärmeplanung darum ging, bereits im Vorfeld verschiedene Optionen, wie hier ein Heizkraftwerk, in den Bebauungsplan mit reinzunehmen, um spätere ständige Änderungen zu vermeiden.

**zur Kenntnis genommen**

**TOP 2 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 76 mit integrierter Grünordnung und Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes "Sondergebiet Klinik Rummelsberg"; hier Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der wiederholten förmlichen Beteiligung**

Auf die Vorlage IV/058/2023 wird verwiesen.

Erster Bürgermeister Markus Holzammer verliest die eingegangenen Stellungnahmen aus der wiederholten förmlichen Beteiligung.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat schließt sich den Ausführungen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange an und übernimmt die in der Anlage angeführten Beschlussvorschläge.

**Ja 19 Nein 0 Anwesend 19 Befangen 0**

**einstimmig beschlossen**

**TOP 3 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 76 mit integrierter Grünordnung und Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes "Sondergebiet Klinik Rummelsberg"; hier Satzungs- und Feststellungsbeschluss**

Auf die Vorlage IV/059/2023 wird verwiesen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 76 mit integrierter Grünordnung und Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes "Sondergebiet Klinik Rummelsberg", bestehend aus:

- Begründung des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes vom 17.07.2023
- Planblatt des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes vom 17.07.2023

als Satzung.

**Ja 19 Nein 0 Anwesend 19**

**einstimmig beschlossen**

<b>TOP 4 Änderungsvorschlag Bebauungsplan "Feuerweg"</b>
--

Auf die Vorlage IV/060/2023 wird verwiesen.

Erster Bürgermeister Markus Holzammer nimmt Bezug auf seine Ausführungen in der Bürgerfragestunde und ergänzt, dass sich der Bau des Feuerwehrhauses Altenthann verzögern würde, wenn eine Änderung des Bebauungsplanes beschlossen werden sollte.

In der anschließenden Diskussion werden von Gemeinderat Haubner Bedenken geäußert hinsichtlich des entstehenden Lärms der Heizungsanlage, den vielen Parkplätzen für das Mehrfamilienhaus, des An- und Abfahrverkehrs, des Flächenverbrauches durch die Parkplätze, der vielen Autos. Das neue Feuerwehrhaus ist als Gebäude der bestehenden Wohnbebauung angepasst. Es sollten nur Einfamilienhäuser gebaut werden. Ansonsten besteht die Befürchtung, dass die Lebensqualität verloren geht.

Gemeinderätin Winterstein plädiert dafür, durch Aufklärung über geplanten Maßnahmen wiederum den Bürgern die Ängste zu nehmen. Welche Heizung soll verbaut werden, ist diese geräusch- und immissionsarm, wie viele Häuser könnten angeschlossen werden. Mit einem Heizkraftwerk könnte die Attraktivität der Bebauung erhöht werden. Reihenhäuser sollten statt des Mehrfamilienhauses entstehen und somit kein Bauen in die Höhe, sondern mehrere Häuser auf die vorhandene Fläche bringen. Gesellschaftliche und soziale Verantwortung für alle Bürger, für die, die da wohnen und für die, die dort wohnen wollen.

Es wird der Vorschlag gebracht, die Stellplatz Satzung der Gemeinde zu ändern, damit nicht mehr so viel Fläche für Parken versiegelt wird.

Gemeinderat Hopf bringt den Vorschlag, dass auf der Homepage der Gemeinde die Tagesordnungspunkte verständlicher für die Bürger dargestellt werden, damit es im Vorfeld nicht zu Missverständnissen oder Ängsten kommt. Der dörfliche Charakter Altenthanns soll erhalten bleiben. Die vorgeschlagene Änderung des Bebauungsplans wühlt die Bürger auf, ein Mehrfamilienhaus soll nicht gebaut werden.

Mehrheitlich spricht sich das Gremium dagegen aus, für die Bebauung einen Bauträger zu beauftragen mit dem Bau eines Mehrfamilienhauses.

Gemeinderat Haubner merkt an, dass das Gesamtpaket der vorgeschlagenen Änderung nicht passt, jeder soll für sich selbst entscheiden können, welche Versorgung und durch wen, im Eigenheim angestrebt wird. Ein BHKW braucht nochmal Platz, dieser sollte vorrangig für eine Bebauung genutzt werden.

Gemeinderat Martin Glienke spricht sich für eine getrennte Sichtweise aus, zum einen eine BHKW und zum anderen die Bebauung. Er erklärt, dass eine Heizung auch in der Größe einer Garage gebaut werden könnte, sie muss nicht überdimensional groß sein. Gebäudegröße Nahwärmeversorgung ist die Zukunft. Ein Mehrfamilienhaus passt seiner Ansicht nach nicht in diesen Bebauungsplan hinein, aber auch an Altenthann geht die Zukunft nicht vorbei. Man sollte Alternativen suchen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt den Änderungsvorschlag der Verwaltung.

**Ja 0 Nein 18 Anwesend 19 Befangen 1**

**einstimmig abgelehnt**

<b>TOP 5 Beratung über die Entwicklung und den Ausbau von Hortplätzen in der KiTa Lindelburg</b>
--

Auf die Vorlage I/036/2023 wird verwiesen.

Erster Bürgermeister Markus Holzammer gibt den Hinweis, dass ab 2026 ein gesetzlicher Anspruch auf einen Hortplatz besteht. Das Ziel ist, dass ein Hort vor Ort in Lindelburg sein sollte.

Mit der Vorlage werden 4 Möglichkeiten vorgestellt.

Das Schulhaus müsste saniert werden, die Heizung dort muss dringend repariert werden. Der Bedarf an Hortplätzen ist in Lindelburg vorhanden.

Gemeinderat Hopf merkt an, dass kein Schnellschuss zugunsten eines derzeitigen Förderprogrammes gemacht werden soll. Als erste Maßnahme kann den Mietern der Mietwohnung gekündigt werden, damit diese umgebaut werden kann.

Bezüglich des Feuerwehrhauses ist ein geordnetes Vorgehen, Schritt für Schritt, anzuraten.

Gemeinderat Rubel stellt die Frage, wie es mit dem Feuerwehrhaus Lindelburg weiter geht. Diese sollte vorab geklärt werden.

Gemeinderat Haubner meint, dass weitere Vorgehen bezüglich des Feuerwehrhaus Lindelburg hängt von den Wehren ab. Der Hort ist das wichtigere Thema, die Mietwohnung soll gekündigt werden. Als weitere Nutzung für das Feuerwehrhaus können man sich auch ein Bürgerhaus in Lindelburg vorstellen.

Gemeinderat Martin Glienke favorisiert Punkt 3 der Vorlage als für ihn einzig sinnvolle Umsetzung, der Hort soll im Schulhaus bleiben und das Schulhaus soll saniert werden. Einige Gemeinderatsmitglieder sprechen sich hingegen für die Umsetzung der Variante 2 aus der Vorlage aus.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich, Variante 3 der Vorlage „Sanierung der Schulstraße 12 im Rahmen der Förderrichtlinien – Zuwendungsantrag nach 2023“ umzusetzen.

**Ja 13 Nein 6 Anwesend 19**

**mehrheitlich beschlossen**

<b>TOP 6 Sachstandsbericht und weitere Vorgehen zum Thema Obdachlosigkeit</b>
---

Auf die Vorlage III/010/2023 wird verwiesen.

Erster Bürgermeister Markus Holzammer trägt eine kurze Zusammenfassung der Vorlage vor.

Gemeinderat Hopf plädiert dafür, die Obdachlosen zentral im Ort unterzubringen. Im gemeindlichen Objekt Rosenstraße soll keine Unterbringung erfolgen.

Gemeinderat Haubner merkt an, dass die Unterkünfte zeitweise auch leer stehen können. Aus diesem Grund würde er eine Synergie mit Burgthann vorschlagen und Wohncontainer aufstellen, die beide Gemeinden nutzen können. Wohncontainer sind aus seiner Sicht nicht menschenunwürdig, Es ist alles vorhanden, Heizung, Sanitäreinrichtungen, absperrbare Räumlichkeiten etc.

Gemeinderat Rubel schlägt ebenfalls Synergien mit anderen Gemeinden vor, zusätzlich sollte eine weitere freie Wohnung in der Gustav-Adolf-Straße zur Unterbringung Obdachloser genutzt werden und nach Auszug der Mieter nicht wieder vermietet werden. Die Rosenstraße soll nicht zur Unterbringung von Obdachlosen genutzt werden.

Gemeinderat Martin Glienke spricht sich gegen das Aufstellen von Containern aus. Eine weitere Wohnung in der Gustav-Adolf-Straße sollte das Ziel sein, in der Rosenstraße sollen keine Obdachlosen untergebracht werden. Gemeinderätin Schimmang macht den Vorschlag, die Rosenstraße als Frauenhaus und Obdachlosenunterkunft zukünftig zu nutzen.

Gemeinderätin Holl stellt den **Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die zukünftig für die Nutzung im gemeindlichen Objekt Rosenstraße anfallenden Unterhalts- und Umbaukosten zu eruiieren und dem Gemeinderat zur Entscheidung wieder vorzulegen.

Der Antrag wurde **mehrheitlich abgelehnt.**

Ja 1            Nein 18            Anwesend 19

Gemeinderat Haubner stellt den **Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für die Anschaffung von Wohncontainern zu ermitteln, einen Ort zu finden, an dem diese aufgestellt werden können und mit der Gemeinde Burgthann ins Gespräch bezüglich Synergie bei der Unterbringung von Obdachlosen zu gehen.

Der Antrag wurde **mehrheitlich abgelehnt.**

Ja 5            Nein 14            Anwesend 19

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verwaltung zu beauftragen, eine weitere freie Wohnung in der Gustav-Adolf-Straße 7 oder 9 für die Unterbringung von Obdachlosen freizuhalten. Zudem sollen bei zukünftigen Runden Tischen zum Thema Obdachlosigkeit Synergien mit anderen Kommunen bei der Unterbringung besprochen und umgesetzt werden.

**Ja 19 Nein 0 Anwesend 19**

**einstimmig beschlossen**

<b>TOP 7 Festlegung von Nutzungsgebühren für die Nebenzimmer der Schwarzachstuben</b>
---

Auf die Vorlage I/037/2023 wird verwiesen.

Die Höhe der Gebühren wird diskutiert. Es soll keine Gebühren vom Wirt erhoben werden, wenn er die Gasträume kurzfristig ausweitet. Nur bei Feiern, die vorab gemeldet sind, sind Gebühren zu erheben.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig sich den Empfehlungen der Verwaltung bezüglich der Nutzungsentgelte für die Nebenzimmer der Schwarzachstuben mit folgenden Ausnahmen anzuschließen:

1. Bei kurzfristiger Belegung des Nebenraumes ist die Nutzung für den Wirt kostenfrei, der Wirt reinigt den Raum anschließend auf eigene Kosten.
2. Wenn die VHS die Nebenzimmer als Schulungsraum nutzt, wird statt eines Entgeltes von 400,00 Euro ein Entgelt von 200,00 Euro erhoben.
3. Bei Abwesenheit des Wirtes sollen die Vereine bei Nutzung der Nebenzimmer keine Reinigungskosten bezahlen. Die Vereine selbst sollen die Reinigung nach ihrer Veranstaltung durchführen. Hierzu wird Reinigungsmaterial zur Verfügung gestellt. Im Falle der unterlassenen Reinigung kann die Gemeinde eine Reinigungspauschale nachträglich erheben.

**Ja 19 Nein 0 Anwesend 19**

**einstimmig beschlossen**

<b>TOP 8 CSU-Antrag auf Einrichtung einer Spielecke im Rathaus</b>
--

Auf die Vorlage Bgm/017/2023 wird verwiesen.

Gemeinderat Hopf erklärt, dass die Fraktion mit dem Antrag ein Zeichen setzen möchte für ein familienfreundliches Rathaus. Dies könnte in Form von einem Kindertisch mit Stuhl und aufliegenden Malsachen umgesetzt werden. Die Verwaltung soll die Aufsicht der Kinder nicht übernehmen, sondern bleibt weiterhin bei den Eltern.

Gemeinderat Haubner bezeichnet den Antrag als Schaufensterantrag. Aufgrund Terminvergaben und damit geringer Wartezeiten ist eine Kinderecke im Rathaus nicht notwendig.

Gemeinderat Martin Glienke kann sich eine kleine Ecke im Wartebereich vorstellen, um Kindern eine Beschäftigung in Form eines Malbuchs und Stiften an einem kleinen Tisch und Stuhl anzubieten. Es erfolgt keine Aufsicht durch Verwaltung.

Ein weiterer Vorschlag wird gemacht zwei Kisten aufzustellen, aus denen sich Kinder Spielzeug nehmen dürfen und es anschließend dahin zurückbringen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich die Errichtung einer Spielecke im Rathaus.

**Ja 10 Nein 9 Anwesend 19**

**mehrheitlich beschlossen**

## TOP 9 Antrag der SPD zur Einrichtung eines Jugendgremiums

Auf die Vorlage Bgm/018/2023 wird verwiesen.

Gemeinderat Matthias Glienke erläutert den Vorschlag der SPD-Fraktion. Die Umsetzung soll einem Zeitstrahl folgen, ein Budget und rechtliche Rahmenbedingungen sollen festgelegt werden. Die Ergebnisse aus der Zukunftswerkstatt haben den Impuls gegeben. Es sollte ein freies Gremium sein, es soll sich selbst finden und die Teilnehmerzahl sollte vorerst nicht beschränkt werden. Zudem sollen zwei Jugendbeauftragte benannt werden.

Erster Bürgermeister Markus Holzammer verliest die Stellungnahme des gemeindlichen Jugendtreffs zu den Jugendbeauftragten.

Die Jugendbeauftragte sollten parteiunabhängig und Teil der Jugend sein. Gemeinderat Hopf schließt sich dem Vorschlag der SPD an. Er möchte zudem eine Festlegung, was ein Jugendgremiums darf und kann, z.B. ein Antragsrecht im Gemeinderat haben.

Erster Bürgermeister Markus Holzammer schlägt vor, dass einer der Jugendbeauftragter als Jugendbürgermeister benannt wird und einmal eine Sitzung des Gemeinderates leitet.

Gemeinderat Rubel folgt ebenso dem Antrag der SPD. Dem Jugendgremium sollte ein Rederecht für einen seiner Sprecher im Gemeinderat bekommen.

Ein Budget sollten für die Arbeit des Gremiums frei zur Verfügung stehen, z.B. um Fachvorträge zu besuchen oder Fachreferenten einzuladen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Verwaltung (Jugendraum) mit der Ausschreibung für zwei Jugendbeauftragte zu beauftragen. Diese sollen ein Rederecht im Gemeinderat erhalten, Anträge und Vorschläge einbringen dürfen. Der Jugendraum wird mit der Erstellung eines Konzepts für ein Jugendgremium beauftragt.

**Ja 19 Nein 0 Anwesend 19**

**einstimmig beschlossen**

## TOP 10 Sachstandsbericht aus der Verwaltung

1. Förderprogramm Energieeinsparung  
Das Programm ist ausgeschöpft, teilweise sind Leute verärgert, weil sie nicht mehr vom Fördertopf partizipieren konnten. Der Gemeinderat sollte sich Gedanken machen, die Förderung von Photovoltaik und Balkonkraftwerke rauszunehmen.
2. Schwarzachklamm  
Die Arbeiten der Gemeinde Schwarzenbruck sind fertig. Sperrung ist nur noch für den KZV stehengeblieben, Ende des Jahres wird die Nutzung voraussichtlich uneingeschränkt wieder möglich sein.
3. Förderprogramm Skaterpark  
Die Verwaltung befindet sich derzeit in Abstimmung mit der Stadt Altdorf b. Nürnberg. Zudem ist die Grundstückssuche für die Aufstellfläche noch nicht abgeschlossen.

4. Friedhofsmauer  
Diese stürzte nach einem Unfall ein. Ein Gutachten muss erstellt werden, danach erst kann aufräumt und repariert werden.
5. Rummelsberg Wasserleitung  
Diese wird derzeit erneuert. Die Bauarbeiten gehen voran.
6. Parkgebühren am Parkplatz Plärren  
Der Gemeinderat sollte sich überlegen, welches ParksysteM installiert werden soll bzw. ob gleich ein Gesamtkonzept hinsichtlich des Parkens für die Haupt- und Nebenstraßen Plärren erstellt werden soll.
7. Nebenraum Schwarzachstuben  
Die Elektroinstallationen sind fast abgeschlossen, Geländer fehlt noch (Absturzsicherung) Baustelle ist demnächst fertig.
8. Grünes Klassenzimmer  
Dieses soll nun hinter dem Irrgarten angelegt werden in Absprache mit Frau Dannich. Frau Dannich wird sich hinsichtlich der Gestaltung gegenüber dem Gemeinderat äußern.
9. Ahndung von Park- und Verkehrsverstößen durch die Kommunale Verkehrsüberwachung  
Ein- und Ausgabesituation sowie Regelmäßigkeit der Kontrollen werden geprüft und in einer Vorlage dem Gemeinderat Anfang 2024 vorgestellt.
10. Schlüsselaller  
Derzeit werden Ausgleichflächen gesucht und festgelegt.
11. Bücherschrank  
Es gibt ein ILEK Regionalbudget. Der beschlossene Bücherschrank soll angemeldet werden, damit Fördermittel beantragt werden können. Dies gilt auch für die Aufstellung eines Wasserspenders.
12. Kommunale Wärmeplanung  
Förderantrag für die kommunale Wärmeplanung wurde gestellt, ein Büro muss noch gesucht werden zur Beauftragung.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**zur Kenntnis genommen**

**TOP 11 Anfragen - Sonstiges**

### **TOP 11.1 weitere Mülldeponie im Landkreis Nürnberger Land**

Es wird die Frage gestellt, ob der Kreistag beschlossen hat, neben der Deponie in Neunkirchen a.Brand eine weitere Deponie im südlichen Landkreis zu errichten.

Erster Bürgermeister Markus Holzammer hat keine Kenntnis davon. Er wird sich informieren.

**zur Kenntnis genommen**

### **TOP 11.2 Wanderparkplatz Pfeifferhütte**

Gemeinderat Wunder weist darauf hin, dass der Wanderparkplatz in Pfeifferhütte, nicht nur instandgesetzt werden soll, sondern eine Herstellung erfolgt. Die Verwaltung soll hierzu ein Konzept erstellen, das den Zugang zum Spielplatz miteinschließt.

Erster Bürgermeister Markus Holzammer erläutert, dass für Ladesäulen in diesem Bereich derzeit kein Förderprogramm aufgelegt ist. Er geht davon aus, dass es neue Förderprogramme geben wird.

**zur Kenntnis genommen**

### **TOP 11.3 Schaukasten Nebenzimmer**

Gemeinderätin Hollweck weist darauf hin, dass der Schaukasten vor dem Nebenzimmer Schwarzachstuben schwer sichtbar ist. Die Glaswand soll nicht beklebt werden. Es wird angeregt, für den Schaukasten einen anderen Ort zur Befestigung zu finden, damit Vereine auf ihre Veranstaltungen hinweisen können. Der bisherige Schaukasten wird übersehen.

**zur Kenntnis genommen**

### **TOP 11.4 Beschilderung Laubendorfer Straße**

Gemeinderat Hopf fragt nach, wann der Beschluss des Gemeinderates auf Beschilderung (beschränktes Parken) in der Laubendorfer Straße umgesetzt wird.

Erster Bürgermeister Markus Holzammer berichtet, dass die Schilderpfosten am morgigen Mittwoch gesetzt werden und danach die Anbringung der Schilder erfolgt.

**zur Kenntnis genommen**

### **TOP 11.5 Beleuchtung der Bahnhofallee**

Gemeinderat Hopf trägt vor, dass der Rückschnitt der Bäume in der Bahnhofsallee seiner Ansicht nach keine Verbesserung bezüglich der Helligkeit auf den Gehwegen gebracht hat. Er bittet um Überprüfung und Nachbesserung.

**zur Kenntnis genommen**

**TOP 11.6 Abfrage Fraktionsgemeinschaften**

Gemeinderat Hopf fordert eine Stellungnahme der Geschäftsleitung, warum von dieser Fraktionsgemeinschaften abgefragt bzw. beworben wurden. Dies widerspricht dem Neutralitätsgebot.

Erster Bürgermeister Markus Holzammer korrigiert, dass zur Sitzungsvorbereitung die Bildung von Fraktionsgemeinschaften abgefragt wurde, um einen zügigen Sitzungsverlauf zu gewährleisten.

**zur Kenntnis genommen**

Nachdem keine Anfragen mehr vorliegen, schließt Erster Bürgermeister Markus Holzammer den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:18 Uhr. Anschließend findet noch ein nichtöffentlicher Teil statt.

Markus Holzammer  
Erster Bürgermeister

Claudia Späth  
Schriftführer